

Wahlbereich Bremen

Wahlbezirk

Unionsbürger

Teil 1 dieser Niederschrift ist nach Abschluss der Tätigkeiten von allen Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes zu unterschreiben.

Ergänzung zur Niederschrift über die Wahlhandlung im Wahlbezirk (Unionsbürger)
der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am

(Teil 1 der Niederschrift)

3. Ermittlung der Anzahl der Wähler

3.1 Der Urnenwahlvorstand des obengenannten Wahlbezirks stellte weiter fest:

3.2 a) Die Zählung der ungeöffneten grünen Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl ergab Stimmzettel.

..... (= Wähler **B**)

An entsprechender Stelle in Abschnitt 3.3 eintragen

b) Die Zählung in **Spalte EU** des Wählerverzeichnisses ergab Vermerke.

c) Die Zählung im **Kästchen EU** der Wahlscheine ergab Vermerke.

(= **B 1**)

An entsprechender Stelle in Abschnitt 3.3 eintragen

b) + c) zusammen Vermerke.

¹⁾ Die Gesamtzahl b) + c) stimmt mit der Zahl der grünen Stimmzettel unter a) überein.

¹⁾ Die Gesamtzahl b) + c) war um größer – kleiner ²⁾ als die Zahl der grünen Stimmzettel.

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgenden Gründen:

.....
.....

3.3 Der Schriftführer stellte

- aus der – berichtigen ²⁾ Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses (Spalte EU) die Zahl der Wahlberechtigten,
- aus der Zählung der Stimmzettel die Zahl der Wähler [3.2 a)] und
- aus der Zahl der Vermerke im Kästchen EU der Wahlscheine die Zahl der Wähler mit Wahlschein [3.2 c)]

wie folgt fest:

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) ³⁾
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) ³⁾
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte ³⁾
B	Wähler insgesamt [vgl. oben 3.2 a)]
B 1	darunter Wähler mit Wahlschein [vgl. oben 3.2 c)]

4. Abschluss der Feststellungen des Urnenwahlvorstandes

4.1 Bei den Feststellungen des Urnenwahlvorstandes waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen: ²⁾

.....

.....
Der Urnenwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse: ²⁾
.....

4.2 Das (Die) Mitglied(er) des Urnenwahlvorstandes
(Vor- und Familienname)

beantragte(n) vor Unterzeichnung der Wahlniederschrift eine erneute Zählung ⁴⁾ der
Stimmzettel, weil

.....
.....
(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.2) wiederholt. Die in Abschnitt 3.3 der
Wahlniederschrift enthaltenen Feststellungen wurden

- ¹⁾ mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.
- ¹⁾ berichtigt. ⁵⁾

**5. Verpackung und Übergabe der Wahlunterlagen und Unterzeichnung dieser
Niederschrift**

Sodann wurden alle abgegebenen grünen Stimmzettel in einem Paket/ mehreren Paketen
verpackt. ⁶⁾

Das/Die Paket/e wurde/n versiegelt mit der Nummer des Wahlbezirks sowie der
Inhaltsangabe versehen und mit dieser Niederschrift mindestens zwei Mitgliedern des
Urnenwahlvorstandes übergeben.

**Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes
genehmigt und von ihnen unterschrieben.**

Der Urnenwahlvorsteher

Der Stellvertreter (Urnenwahlvorsteher)

Der Schriftführer

Ort und Datum

Die übrigen Beisitzer

Das (Die) Mitglied(er) des Urnenwahlvorstandes
(Vor- und Familienname)

verweigerten die Unterschrift unter dieser Niederschrift, weil ²⁾

.....
.....
(Angabe der Gründe)

-
- 1) Zutreffendes ankreuzen.
 - 2) Nichtzutreffendes streichen bzw. im Falle des Nichtzutreffens streichen.
 - 3) Die Zahlenangaben für die Kennbuchstaben **A 1** und **A 2** und **A 1 + A 2** sind der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss des Wählerverzeichnisses (Wahl zur Bürgerschaft – Spalte EU) zu entnehmen (vgl. auch Abschnitt 2.5 der Hauptniederschrift).
 - 4) Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist der gesamte Abschnitt 4.2 zu streichen.
 - 5) Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 3 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und einem entsprechenden Vermerk zu versehen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.
 - 6) Wenn im Wahlbezirk keine grünen Stimmzettel abgegeben wurden, ist der gesamte Abschnitt 5 zu streichen.

Wahlbereich

Wahlbezirk

Unionsbürger

Ergänzung zur Niederschrift über die Übergabe der Wahlunterlagen (Unionsbürger)
der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am

(Teil 2 der Niederschrift)

Bis zur Übergabe haben mindestens zwei Mitglieder des Urnenwahlvorstandes die Pakete verwahrt.

Übergabe der Wahlunterlagen vom Urnenwahlvorstand an die Gemeindebehörde

Die Wahlunterlagen nach Abschnitt 5 der Niederschrift wurden den Beauftragten der Gemeindebehörde am um Uhr übergeben.

- ¹⁾ Die Unterlagen waren in ordnungsgemäßigem Zustand.
- ¹⁾ Folgende Beanstandungen waren zu verzeichnen:

.....
Die Anwesenden klärten diese, soweit möglich, wie folgt auf:
.....

.....
(Name, Vorname des Urnenwahlvorstehers oder seines Stellvertreters)

.....
(Name, Vorname eines weiteren Mitglieds des Urnenwahlvorstandes)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

.....
(Name, Vorname des Beauftragten der Gemeindebehörde)

.....
(Name, Vorname des Beauftragten der Gemeindebehörde)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

Die Gemeindebehörde verwahrte die versiegelten Wahlunterlagen sicher.

Übergabe der Wahlunterlagen von der Gemeindebehörde an den besonderen Auszählwahlvorstand

Die Wahlunterlagen nach Abschnitt 5 der Niederschrift wurden von der Gemeindebehörde dem Auszählwahlvorstand am um Uhr übergeben.

- ¹⁾ Die Unterlagen waren in ordnungsgemäßigem Zustand.
- ¹⁾ Folgende Beanstandungen waren zu verzeichnen:

.....
Die Anwesenden klärten diese, soweit möglich, wie folgt auf:
.....

.....
(Name, Vorname des Auszählwahlvorstehers oder seines Stellvertreters)

.....
(Name, Vorname eines weiteren Mitglieds des Auszählwahlvorstandes)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

.....

.....

(Name, Vorname des Beauftragten der
Gemeindebehörde)

(Name, Vorname des Beauftragten der
Gemeindebehörde)

.....
Unterschrift

.....
Unterschrift

¹⁾ Zutreffendes ankreuzen.